

Komm mit!

Interkommunales Mitteilungsblatt | Nr. 188 | Mai 2025

Interkommunal – Tag der Städtebauförderung

Die Städtebauförderung ist eines der wichtigsten Instrumente der Stadtentwicklung und setzt sich ein für starke Quartiere, ein attraktives Lebensumfeld und ein gutes Leben in der Nachbarschaft. Als gemeinschaftliche Aufgabe von Bund, Ländern und Kommunen unterstützt sie seit 1971 die Städte und Gemeinden, entwickelt nachhaltige Lösungen für die Zukunft, die auch umgesetzt werden. 12.400 Gesamtmaßnahmen wurden seit 1971 unterstützt, 4.000 Kommunen profitieren und profitierten davon. Bund, Land und Kommune beteiligen sich in der Regel mit je 1/3 an der Städtebauförderung. 2025 schüttet der Bund 790 Millionen aus, erfahrungsgemäß generiert übrigens 1 Euro Städtebauförderung ca. 7 Euro an privaten und öffentlichen Investitionen.

JuKu-Mobil – Ein Erfolgsmodell



Foto: Froehlich

STÄDTBAUFÖRDERUNG
 von Bund, Ländern und Gemeinden

Tag der Städtebauförderung 2025

Das „NöFi“

Nördliches Fichtelgebirge
 Fördermündel-Verband

Eröffnung der Wanderausstellung zum „NöFi“ mit Rahmenprogramm

Samstag, 10. Mai 13-15 Uhr
 Marktplatz Marktleuthen

Grußworte | Kindermalaktion | Grillstand | Gewinnspiel
 sowie Infos zu Fördermöglichkeiten & Beratung vor Ort im „Nördlichen Fichtelgebirge“

ROUTE
 MARKLEUTHEN
 RÖSLAU
 WEIßENSTADT
 ZELL i.F.
 SPARNECK
 KIRCHENLAMITZ
 SCHÖNWALD
 SCHWARZENBACH A.D.S.
 OBERKOTZAU

Ausstellung jeweils für 2 Wochen in der Ortsmitte von 10. Mai bis 14. Sep.

Das Nördliche Fichtelgebirge beteiligt sich mit einer Wanderausstellung am „Tag der Städtebauförderung“. In einem Zeitraum vom 10. Mai bis 14. September wandern große Banner durch die neun NöFi-Kommunen. Die Route der Ausstellung ist: Marktleuthen, Röslau, Weißenstadt, Zell i.F., Sparneck, Kirchenlamitz, Schwarzenbach a.d.S., Oberkotzau. Die Banner mit Informationen zum NöFi, den bereits umgesetzten Maßnahmen sowie Fördermöglichkeiten stehen jeweils für zwei Wochen in den neun Ortsmitten.

Die offizielle Ausstellungseröffnung findet am 10. Mai auf dem Marktleuthener Marktplatz statt. Von 13–15 Uhr kann man sich Infos zu Fördermöglichkeiten und Beratung vor Ort im Nördlichen Fichtelgebirge holen, es gibt eine Kindermalaktion und ein Gewinnspiel. Auch für Verpflegung ist gesorgt. ■

Kinder und Jugendliche haben es im ländlichen Raum mitunter nicht leicht. Sie sind auf Transportmöglichkeiten angewiesen. Was tun, wenn niemand Zeit hat zu fahren, der öffentliche Verkehr Lücken aufweist und die Überwindung von großen Distanzen mit dem Fahrrad auch nicht immer die geeignete Lösung ist? Was tun, wenn kein Geld da ist, um Angebote in Anspruch zu nehmen? Diese müssen also vor Ort verfügbar sein, zu den Interessierten kommen und möglichst nichts oder wenig kosten. Das war die Idee, die hinter dem Jugend-Kunst-Mobil steht, das Kunstworkshops mit Kindern und Jugendlichen, mit Künstlerinnen und Künstlern der Region überall im Fichtelgebirge und im Hofer Land möglich macht. Und heute ist das 2019 ins Leben gerufene JuKu-Mobil Fichtelgebirge & Hofer Land die erste und bayernweit einzige mobile Jugendkunstschule, darauf ist Geschäftsführer Stefan Frank stolz. Man kann das JuKu-Mobil im Freien oder auch in Schulen, Museen oder Jugendtreffs und bei Veranstaltungen finden, es bringt Material und Künstler oder Künstlerinnen. Die meisten Workshops können dank unterschiedlicher Förderungen kostenfrei angeboten werden.

Mobil steht für zweierlei, einmal tatsächlich für ein Fahrzeug – ich persönlich denke da immer an das „Feuerrote Spielmobil“ aus den 1970/80er-Jahren. Bei mitunter 12 Angeboten am Tag kann das nicht immer das große sein, das es auch gibt, sondern der oder die jeweilige Künstlerin reist sehr oft auch mit dem eigenen Auto an und da steht das Wort „mobil“ für die Ortsunabhängigkeit der Kunstschule. Sie geht dahin, wo sie gebraucht wird. „Das ist etwas, was die Fördergeber oft nicht mit im Blick haben, welche großen Summen hier im ländlichen Raum im Vergleich zur Großstadt allein für An- und Abfahrt ein-

Fortsetzung auf Seite 3 ►



Foto: Plaum

10 Jahre Kleinkunsthöhle Hinterhalt – Interview mit Karl Süß und Carmen Henning

Seit 10 Jahren gibt es den Hinterhalt in Schwarzenbach, hier betreiben Karl Süß und Carmen Henning eine Bühne, die man in Bayern lange suchen muss. Beide leben hier ihr Hobby und holen im Juni und Juli große Künstler in die kleine ausgebaute Scheune, die 80 Zuschauern Platz bietet. Betritt man das Anwesen durch das schöne Hoftor, steuert man im Sommer auf einen grünen Innenhof und auf Tomaten, die in Tonröhren gedeihen, zu. Der kleine Ausschank zur Linken mit Handbrot und Getränken wird dann von Regina Meiler, der dritten im Bunde, betreut.

Warum gibt es hier so viele ungewöhnlich arrangierte Dinge, an denen das Auge „aneckt“?

Karl: Ich verbaue gern alte Sachen und bin da sehr kreativ. Ich komme ursprünglich aus dem Baugewerbe, daher auch die Tomaten-Tonröhren. Wir hatten ein Geschäft in Helmbrechts. Veranstaltungstechnik (Licht, Ton, Bühne), die ich heute hauptberuflich betreibe, war damals nur mein Hobby. Wir zogen hier in die Bahnhofstraße 10 und die Scheune hinten bot sich an für eine Kleinkunsthöhle, einen Traum, den wir beide schon lange hegten. Aber bevor wir da jemand reinlassen konnten, hatten wir noch einiges zu tun.

Carmen: Ich erinnere mich gut, da gab es Hasen- und Schafställe, Müll ohne Ende, eben alles, was nicht gebraucht wird. Ein halber Meter festgetretener Schafsdreck, noch nicht mehr (schmuntzelt), war aber wie Beton.

Egersdörfer, Martin Kälberer, Mathias Kellner, das sind Künstler, die mitunter tausend Zuschauer haben. Wie kannst du sie gewinnen und wo gibt es eure Tickets?

Karl: Ich fragte, wenn ich die Technik für eine Veranstaltung mache, Künstler, die mir gut gefallen haben. Sie sagten zu, weil ihnen die Wohnzimmeratmosphäre gefällt. 2015 haben wir dann angefangen. Wir wählten den Sonntagabend, 18 Uhr. Da haben die meisten Künstler Zeit. Mittlerweile geht unsere Zugkraft weiter über Schwarzenbachs Grenzen hinaus. Ober-schleißheim, Stuttgart, 50 bis 80 km Anreise sind fast schon normal. Ich selbst bewerbe nur lokal, der Rest kommt über die Homepages der Künstler und das Ticketsystem ok-Ticket. Dankenswerterweise hat Susanne Lange in der August-Bebelstraße sich bereiterklärt, den Ticketverkauf hier in Schwarzenbach mit zu übernehmen.

Das klingt ja toll, habt ihr schon goldene Wasserhähne?

Karl: Naja, Lob oder Applaus sind das Brot des Künstlers und das gilt auch für uns. Wir liegen, wenn man es mal ausrechnet, bei unter 1 Euro Stundenlohn. Verdienen tun wir fast nichts dar-

an, aber wir holen interessante Menschen nach Schwarzenbach und in unser Haus. Martin Kälberer, Martin Egersdörfer lieben den Hinterhalt. Matthias Kellner sagt, er kennt sehr viele Bühnen, aber diese hier ist die schönste in Bayern. Das freut uns!

Gibt es vielleicht was „aus dem Nähkästchen“?

Carmen: Ich wundere mich, dass die Künstler privat oft anders sind als auf der Bühne. Manche bleiben über Nacht, sie packen auch mal mit an. Einer ließ Drachen steigen und einmal überreichte der Bürgermeister eine Urkunde, was den Künstler sehr berührte – das ist sehr schön und zeigt, wie familiär es bei uns zugeht. Ein anderer Künstler war schon knapp dran, vergaß bei uns seine Tasche, dann fiel auch noch der Zug aus und er kam zum zweiten Mal zurück. Aber es lohnt sich: Nebenan im Erika-Fuchs-Haus war gerade eine Veranstaltung beendet und die Gäste spitzen auf der Suche nach einem Lokal durch unser Hoftor. Es wurde dann noch ein sehr schöner Abend, wo wir noch ein paar Fläschle Wein leerten.

Auf was darf man sich denn 2025 freuen?

Auf ein Best-of: Egersdörfer & Filsner (15.6.), Keller Steff (22.6.), Oberpfälzer Zoiglabend (29.6.), Martin Kälberer (6.7.), Mathias Kellner (15.6.) und Philipp Weber (SPD-Komödiandner-Nächdla, 20.7.) kommen. Nur Keller Steff war noch nie hier, der Rest schon!

Korl's Veranstaltungstechnik, Bahnhofstraße 16, 95126 Schwarzenbach, Mobil: 0178 2916510, www.korls.de



Foto: Hinterhalt

Fortsetzung von JuKu-Mobil, S. 1:

gerechnet werden müssen. Da ist noch gar kein Honorar mit drin.“ In jedem Jahr müssen Frank und seine beiden fest angestellten Mitarbeiter das Budget fest im Blick haben, immer ist es knapp. Dabei ist die Arbeit doch so wichtig: Wo können Heranwachsende noch kreativ sein, ohne bewertet zu werden? Wann wird ihnen gespiegelt, dass sie wirklich teilhaben, dass sie gehört werden? Wo lernen sie, mit Situationen umzugehen, mit denen sie nicht gerechnet haben?



Foto: Schoberth

Dabei ist Kreativität nicht nur bei Künstlern wichtig, jeder Beruf braucht Menschen, die in der Lage sind, auch einmal jenseits der eingefahrenen Furchen zu denken: Ingenieure, die Fahrzeuge ohne Verbrennermotor planen sollen, Kommunalpolitiker, die mit knappem Budget ihre Landkreise oder Kommunen voranbringen möchten, Handwerker, die bei Altbauten kaum rechte Winkel vorfinden, Pflegekräfte, Therapeuten oder Seelsorger, die jeden Tag mit neuen Situationen umgehen müssen. Für das Entwickeln von Kreativität braucht es Raum, da braucht es Zeit und möglichst kein Korrektiv, sondern ein Angebot, Inspiration. All das bietet das JuKu-Mobil und vielleicht sogar demnächst auch für Erwachsene, aber da verrät Stefan Frank noch nicht zu viel. Ich darf mir die Geschäftsräume und das Materiallager in Wunsiedel anschauen und bin beeindruckt. Tapetenmusterbücher, alte Koffer, Holzbausteine, Pappen und Papier: eine Mischung aus Recycling- und Neumaterialien. Gute Werkzeuge, Dekupiersägen, Akkuschauber, eine breite Palette verschiedenster Farben. Ich sehe beschriftete graue Boxen, die das Material der Künstler für ihre jeweiligen Projekte beinhalten. Alles hat seinen Platz, auch die Schreibtische der Mitarbeiter.



Foto: Plaum

Ein paar Tage später besuche ich Annette Hähnlein, Kunsttherapeutin und Heilpraktikerin für Psychotherapie, Künstlerin und Bildhauerin. Sie ist zum dritten Mal in Sachen JuKu-Mobil im Erika-Fuchs-Haus in Schwarzenbach. „Von der Figur zur Malerei“ heißt das Projekt, das sie anbietet. Bereits mit Zeitung beklebte Leinwände werden herausgeholt und auf diesem Hintergrund arbeiten die Kinder weiter. Zwei neu Hinzugekommene werden integriert, sie beginnen einen Schritt vorher und zeichnen eine Comic-Figur aus der großen Sammlung von Gerhard Severin. Wie ist überhaupt ein Körper aufgebaut, kann man bestimmte

Körperteile zunächst einmal mit geometrischen Figuren annähern? „Ja!“, zeigt Annette Hähnlein – und in der nächsten Woche geht es wieder einen Schritt weiter...

Das ist nur eines der JuKu-Mobil-Projekte die in den beiden Landkreisen Hof und Wunsiedel laufen; im Nöfi waren Künstler 2024 in sechs Kommunen mit Kindern und Jugendlichen 273,5 Stunden im Einsatz. Auch Kindergeburtstage kann man übrigens mit dem JuKu-Mobil feiern. Jede Einrichtung oder auch Privatpersonen kann sich die Kunst heranholen. „Wie kommt denn die Kunst zu uns?“, wollen Sie jetzt vielleicht fragen. „Wann? Wohin? Wer nimmt teil? Wie lange? Wie oft? Was möchtet ihr gerne machen?“, sind die Fragen, die das JuKu-Mobil-Team stellen wird, wenn Sie sich über Tel. 015229542036 oder info@juku-mobil.de melden. Unter www.juku-mobil.de/fahrplan findet man die bereits feststehenden Termine.

Spenden, Förder- oder aktive Mitglieder sind mehr als willkommen! www.juku-mobil.de

Weitere Kinder- und Jugend-Förderprogramme

Weißenstadt – Macher gesucht



Foto: Förderverein Kinder und Jugend Weißenstadt

Hilfe für einen Verein, der hilft, ist nötig, dazu werfen die Vorsitzende Kerstin Dreyer (re.) des Vereins „Kinder und Jugend Weißenstadt e.V.“ und ihr Stellvertreter Jürgen Dürrbeck einen Blick zurück: Aus dem Elternbeirat des Weißenstädter Kindergartens „Zum guten Hirten“ gründete sich 2002 ein Förderverein, der die Einrichtung bei finanziell nicht zu stemmenden und dennoch wünschenswerten Projekten unterstützte. „Später firmierten wir um in ‚Kinder und Jugend Weißenstadt e.V.‘“, erinnert sich Kerstin Dreyer. „Unsere Projekte kamen nun allen Kindern und Jugendlichen in Weißenstadt zu Gute.“ 2010 stieß dann die Schwimmbadinitiative dazu. Auch die Aktiven um „Rock the Ruins“ wurden in den Förderkreis mit aufgenommen. Nicht nur aus haftungstechnischer und auch organisatorischer Sicht ist die Gruppe nun beim Förderverein gut aufgehoben. Jürgen Dürrbeck (2.v.re.) ergänzt: „Sogar ein Konzert konnte während der Pandemie stattfinden, weil wir eine elegante Lösung für die Abstandsregelung fanden. Eine ganz wichtige Aktion, denn gerade die Kinder und Jugendlichen litten sehr unter den Corona-Auflagen. Auch den Dirt Park haben wir mit unterstützt. Wir stellen mit vielen Vereinen ein großes Ferienprogramm auf die Beine und konnten mit einem ILE-Projekt einen Pavillon am Kletter- und Balancier-Spielplatz errichten.“ – „Um es zusammenzufassen, wir sind da für das ‚bissl mehr‘, das sonst nicht geht!“ sagt Kerstin Dreyer. 132 Mitglieder zahlen 10 Euro pro Jahr, davon sind Anschaffungen nicht stemmbar, auch das Sponsoring durch Unternehmen gehe immer mehr zurück, berichten beide im Gespräch. Die Vereinskasse füllt sich

Fortsetzung nächste Seite ►

Komm mit! Mai 2025 | 3

durch Aktionen wie das Weißwurstfrühstück und den Kaffee- und Kuchenverkauf beim Wiesenfest, die Bewirtung der „Heiße Oma-Hütte“ beim Weihnachtsmarkt oder dem Verkauf bei Seezauber, Kinosommer und Frankenpostlauf. Ein harter Kern von 10–12 Aktiven ist überall dabei, dazu kommt ein Kreis von treuen Kuchen- und Plätzchenbäckerinnen. Das macht wohl allen sehr viel Freude, aber auch für diesen Verein stellt sich die Herausforderung, die Vorstandschaft zu verjüngen und neu aufzustellen „Und deshalb brauchen wir Unterstützung von engagierten Weißenstädterinnen und Weißenstädtern!“ sagt Kerstin Dreyer und lädt mit Jürgen Dürrbeck auch gleich zu einem konkreten Termin ein: Das nächste Treffen findet am 23. Mai um 19 Uhr im Bürgersaal statt. „Wir freuen uns, wenn Interessierte ganz unverbindlich vorbeikommen!“ Bei Fragen kann man sich an Kerstin Dreyer Tel. 09253 1013 oder Jürgen Dürrbeck Tel. 09253 8621 oder an **foerderverein-kinder-jugend-weissenstadt@web.de** wenden.

Kirchenlamitz – Fördervereins KiLa-Kids e.V.



Foto: Özekimci

Auch in Kirchenlamitz kam man nicht erst seit gestern zu dem Schluss, dass Kinder- und Jugendliche attraktive Angebote in Kooperation mit bestehenden Vereinen, dem Jugendzentrum JUZ, aber auch freie Angebote brauchen. Jetzt gründete sich der Förderverein KiLa-Kids e.V., der junge Menschen aktiv einbinden, Ideen fördern und Aktionen ermöglichen möchte. Initiatoren sind die Jugendbeauftragten des Stadtrates Esra Özekimci, Lukas Köstler und Rudolf Röhl, der durch seine Arbeit im Förderverein der Mittelschule jede Menge Vereins-Know-how mitbringt. Esra Özekimci: „Wichtig ist uns die Vernetzung mit Vereinen, in deren Arbeit wollen wir nicht reingrätschen, sondern nur ergänzen und unterstützen. Auch der sehr ambitionierte neu gewählte Jugendbeirat ist eingebunden. Einen Ideenkatalog hätten wir schon, das kann die Anschaffung von Fußbällen sein oder aber auch eine Mofa-Werkstatt im JUZ – man kriegt so viel mit, wenn man was baut! Aber unser Katalog, der bleibt erstmal zu, denn die Jugendlichen sollen den ersten Schritt machen und selbst entscheiden, was umgesetzt werden soll. Jeder – egal ob als Sponsor oder Mitglied – kann durch aktive Unterstützung oder mit einem Ideenbeitrag zum Gelingen beitragen. Weitere Informationen gibt es bei Esra Özekimci, Tel. 0151 – 20129839. ■

Kirchenlamitz

80 Jahre Kriegsende

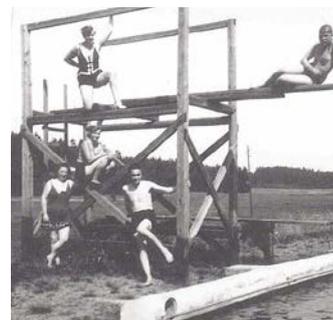
„Gott sei Dank!“, diese Worte hallten mehrfach durch die Kirchenlamitzer Gottesacker-Kirche anlässlich der Gedenkfeier, die an das 80 Jahre zurückliegende Ende des 2. Weltkriegs

am 8. Mai 1945 erinnerte. In Kirchenlamitz waren noch am 18. April Zivilpersonen durch Beschuss des Amtshauses gestorben. Nach dem Gottesdienst wurde die restaurierte Kriegsgräberstätte von Bürgermeister Jens Büttner, Regierungspräsident Florian Luderschmidt, dem Landesvorsitzenden des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. Wilhelm Wenning, Regierungspräsident a.D. und den Pfarrern Michael Lenk und Andrzej Gromadzki auf dem Friedhof eingeweiht. Zur Eröffnung der Ausstellung „1945 – Mahnung und Verpflichtung“ im Goldenen Löwen beleuchtete Stadtarchivar Werner Bergmann das wohl dunkelste Kapitel der jüngeren deutschen Geschichte. Kirchenlamitzer Schicksalsgeschichten bekommen hier ein Gesicht. In der Ausstellung gibt es Schautafeln zu den Wahlergebnissen, Hintergrundinformationen zum Widerstand, man erfährt etwas zum Thema Euthanasie, kann den Angriffsbefehl der Amerikaner samt Beschuss und Gebäudeschäden nachvollziehen und lernt etwas über Schwarzmarkt und „Zigarettenwährung“. Die Ausstellung ist bis zum 9. Mai Mo und Fr 15.30–17.30 Uhr geöffnet. ■

Schönwald

Freibad 100 Jahre alt

Das Schönwalder Freibad – 1925 sprach man noch von Badeanstalt – im wunderschönen Perlenbachtal, im Schönwalder Ortsteil Grünauermühle, feiert heuer sein 100-jähriges Bestehen. Das Bad mit Kiosk öffnet im Jubiläumsjahr am 31. Mai und ist täglich von 11–18.30 Uhr, mittwochs zusätzlich bis 19.30 Uhr (kein Einlass mehr 30 min. vor Schließung) geöffnet. Beträgt die Lufttemperatur vormittags unter 15 Grad, bleibt das Bad geschlossen. ■



Quelle: Arbeitskreis Heimatgeschichte Schönwald

Weißensstadt

Namensänderung

Der Stadtrat beschloss im März einstimmig, den Antrag auf Erteilung des Namenszusatzes „am See“ beim Bayerischen Innenministerium zu stellen. Diesem Antrag waren die positiven Rückmeldungen zahlreicher Bürgerinnen und Bürger vorausgegangen. Der Weißenstädter See hat für die Stadt seit fast 50 Jahren eine herausragende Bedeutung und bildet die Grundlage für die touristische Entwicklung und den erfolgreichen Gesundheitstourismus. Nach der Entscheidung des Innenministeriums wird die Stadt den Zusatz „Bad Weißenstadt am See“ offiziell führen und auch die Ortsschilder entsprechend anpassen.

Wieder geöffnet: Bergwerk Werra

Dieses auf den ersten Blick unscheinbare Bergwerk ist das erste Uranbergwerk der Bundesrepublik Deutschland und war zwischen 1950 und 1957 in Betrieb. Führungen sind ab Ende Mai wieder möglich und beinhalten eine kleine Wanderung

zum Bergwerk und zurück. Schutzhelme mit Stirnlampen und wasserfeste Jacken werden gestellt. Dauer: 3 h, ca. 3 km. Anmeldungen: Tel. 09253 95030, tourist@weissenstadt.de, 12/9 Euro, Teilnahme ab 6 Jahren.

Jubiläum



Foto: Stadt Weißenstadt

Wer kennt sie nicht? Kerstin Olga Hirschmann ist in vielerlei Funktionen für Weißenstadt nicht nur beruflich, sondern auch privat aktiv. Man kann es kaum glauben: 40 Jahre ist sie bei der Stadt Weißenstadt beschäftigt, am längsten bei der Kur- & Touristinformation Weißenstadt. „Ihr“ erster Bürgermeister war 1985 Klaus Knies. Herzlichen Glückwunsch, Olga. Ohne dich wäre Weißenstadt nicht Weißenstadt! ■

Schwarzenbach

Dreimal Kunst

Die derzeitige Ausstellung im Erika-Fuchs-Haus widmet sich den Graphic Novels „Fangirl Fantasy“ und „Endzeit“ von Olivia Vieweg (*1987). Sie ist eine der erfolgreichsten Comiczeichnerinnen Deutschlands, wurde in Jena geboren, studierte Visuelle Kommunikation an der Bauhaus Uni Weimar, wo sie heute auch lebt und arbeitet. Bereits während ihres Studiums veröffentlichte sie ihre ersten Bücher beim Carlsen Verlag. Vieweg war Stipendiatin der Drehbuchwerkstatt München. Ihr dort entwickeltes Drehbuch „Endzeit“ wurde in Zusammenarbeit mit ZDF/arte verfilmt und lief auch in deutschen Kinos. In „Endzeit“ werden die uns vertrauten Städte Weimar und Jena heimgesucht. „Fangirl Fantasy“ lässt dagegen in einen in Thüringen spielenden Krimi eintauchen. Die Ausstellung im Erika-Fuchs-Haus zeigt sowohl Olivia Viewegs Originalzeichnungen, Skizzenbücher und Drehbücher als auch großformatige Drucke aus beiden Arbeiten. Viele Zuhörer lauschten kürzlich ihrer Lesung im Erika-Fuchs Haus. Meine Meinung: „Eine Frau, die mit ihrer Arbeit begeistern kann, auch wenn man vielleicht zunächst ein wenig Mühe hat, Zombies und die thüringische Stadt Weimar in Einklang zu bringen, so war es z.B. bei mir das bekannte und abgebildete Goethe-Schiller Denkmal, das mich dann doch genauer hinsehen ließ!“

Sehr sehenswert ist auch die Ausstellung von Patrick Fauck (patrickfauck.blogspot.com) in der städtischen Galerie im Alten Rathaus. Er beschäftigt sich ausschließlich mit der Druckgrafik. Meine Meinung: „Mir gefällt sein Blick auf die

Welt, gepaart mit den Möglichkeiten der Lithografie und der Auswahl des Trägermaterials.“ Auch die kleine Galerie des Kulturvereins im Erdgeschoss hält Schätze parat. Cornelia Morsch (<https://cornelia-morsch.com/>) hat sich dem spitzen Stift verschrieben. Mit höchster Präzision legt sie mit Graphit-, Kohle- oder Farbstiften verschiedene Schichten neben- und übereinander. In ihrer Ausstellung hat es mir persönlich der Samenstand einer Magnolie angetan (beide bis 11.5.). ■

Unterwegs in Marktleuthen

Wir setzen unsere Reihe fort und zeigen einige Winkel aus Marktleuthen:

An der 1963 neu errichteten Egerbrücke wurde 1967 auf einem fünf Meter hohen Luisenburg-Granitfindling das aus Kupfer getriebene „Roußmännl“ aufgestellt. Die Figur erinnert an das in Marktleuthen vom Mittelalter bis in das 19. Jh. betriebene Gewerbe der Rußbrenner. Diese stellten aus den Rückständen der Schwarzpech-Produktion den sog. Kienruß“ her, der besonders zur Herstellung von schwarzer Farbe, Druckerschwärze und Stiefelwische benötigt wurde. Das Produkt wurde in kleine Behältnisse aus Holzspänen, den „Rußbutten“ verpackt und auf dem Rücken der „**Roußbuttnbom**“ zu den Kunden transportiert. Vis-a-vis finden sich beide in schönem Rot – das **Bruckschneiderhaus** und der **Egerpavillion** mit **Bücherzelle**, Grill- und Spielmöglichkeiten. Hier stellen wir gleich zwei Herren vor.

2018 übernahm Jürgen Knöfel die Organisation der beliebten **Egerauenkonzerte** von seinem Nachbarn und Musikkollegen Ernst Zollitsch, der leider verstarb. „Wir waren Nachbarn und Musikkollegen und deshalb war es mir Ehre und Verpflichtung, die erfolgreiche Reihe der Egerauenkonzerte weiterzuführen. Ich komme, ähnlich wie Ernst, mit vielen Musikern zusammen und da habe ich die 10 Termine pro Jahr ganz schnell besetzt. Die Konzerte finden am Egerpavillion statt und dauern ca. 1 Stunde. Stammgäste bringen Campingstühle mit und dann schau ich mir am betreffenden Sonntag das Wetter um 11 Uhr an und entscheide dann, ob das Konzert um 17 Uhr stattfindet oder nicht.“ Das ist für alle fair. Sollte es regnen, kann jeder noch etwas mit dem Tag anfangen.“ **1.6.** Vielsaitig, **15.6.** Krebsacker Blasmusik, **29.6.** Die Bart-scher, **13.7.** Fidele Hinterachse, **20.7.** Quartett, **3.8.** Rundummadum, **10.8.** Böhmisches Blech, **24.8.** Hofer Tanzbodenmusik, **7.9.** Kirchenlamitzer Turmbläser.

Bernd Heimerl ist der Nachfolger von Wohnmobilstellplatzwart Robert Schirmer. Nun



Roußbuttnbom



Jürgen Knöfel



Robert Schirmer, Bernd Heimerl

Fotos: Plaum, Schirmer

Fortsetzung nächste Seite ►



Egerauenkonzert



Teufelsstein



Egerauen



Spatenstich Ersatzneubau ev. Kindergarten Egerwichtel



Markgrafenkirche St. Nikolaus

Fotos: Plaum / Stadt Marktleuthen

ist es an ihm, die Wohnmobilsten auf dem sehr beliebten **Stellplatz an der Eger** mit netten Worten und einer Willkommens-Tasche mit Infomaterial und Karten zu begrüßen. Maximal 7 Tage dürfen die Gäste hier stehen, die meisten bleiben eine Nacht oder übers Wochenende. „Wenn der Platz voll ist, überweise ich nach Kirchenlamitz!“, sagt Heimerl, dem man die Freude an seinem neuen Job ansieht. Er trifft hier neben deutsch Urlaubern auch andere Nationalitäten an. Seit September konnte er schon Finnen, Schweden und Spanier begrüßen. Robert Schirmer, der direkt neben dem Womo-Stellplatz wohnt, hat auch „im Ruhestand“ weiterhin Kontakt zu den Gästen, sie erwerben gerne seinen Honig!

Im **Heimatarchiv** der Stadt Marktleuthen kann Heimatgeschichte entdeckt werden, wer es besuchen möchte erhält den Schlüssel während der Öffnungszeiten im Rathaus.

Die direkt an das Rathaus angrenzende **Markgrafenkirche St. Nikolaus** (mit einem für die Region ungewöhnlichen Zwiebelturm) wurde 1641 nach dem Dorfbrand 1677 neu errichtet. Ihre Architektur ist außen formschön und schlicht. Das Innere ist wunderschön: 24 Ölgemälde zeigen das Leben Jesu von der Geburt bis hin zur Auferstehung und Himmelfahrt. Dahinter befindet sich eine zweite gemalte Decke, die sog. Kornährdecke. Ein Original-Teilausschnitt ist im Vorraum der Kirche an der Decke angebracht. Sehenswert ist auch der im Jahr 1780 angeschaffte Taufengel. Die Kirche kann tagsüber besichtigt werden, den Schlüssel gibt es im benachbarten Pfarrbüro. Info-Flyer liegen in der Kirche aus.

Die Bauarbeiten für den Ersatzneubau des **ev. Kindergartens Egerwichtel** laufen. 4,5–5 Millionen kostet nun der Neubau, die ev. Kirchengemeinde lehnt sich dabei trotz staatlicher Förderung „weit aus dem Fenster“, aber der Bedarf ist definitiv da. Bauherr Pfarrer Johannes Herold (Vakanzvertretung aus Selb) führt mich herum. Auf der Baustelle riecht es sehr angenehm, denn es wird in Holzbauweise mit Wärmepumpe, moderner Lüftungstechnik und Dämmung – alles sehr nachhaltig – gebaut. Die entstehenden Räume sind hoch und lichtdurchflutet. Die Kindertagesstätte wird Ende 2025/Anfang 2026 bezugsfertig sein.

Der **Friedhof**, der **Wald bei Leuthenforst**, die **Egerbrücke bei Wendenhammer**, der **Bibersberg**, die **Parkanlage Teufelsstein**, der **Egerradweg** und so viel mehr gibt es in Marktleuthen zu sehen... hier lassen wir einfach Bilder sprechen. ■

Röslau

Kulturwoche



Foto: Markt Röslau

Bürgermeister Heiko Tröger eröffnete im April die Röslauer Kulturwoche. Alles stand am Eröffnungstag im Zeichen der Zither. Jörg Gebhardt aus Hildenbach zeigte und erklärte ausgewählte und teilweise auch seltene Stücke seiner einzigartigen, 114 Instrumente umfassenden Zithersammlung aus den Jahren 1900–1970. Im Anschluss gab er mit Walter Zeitler Anekdoten aus deren Zeit mit der Vordorfer Stubenmusik. Ein überaus gelungener Einstieg in die Woche. Ein großer Dank für das tolle Programm ging an Gemeinderätin Gabriele Neubert und alle Beteiligten. ■

Das hab ich doch schon mal gesehen, aber wo?

Einsendungen bis zum **31.5.25** an Claudia Plaum, Kirchenlamitzer Str. 10, 95126 Schwarzenbach a.d. Saale oder dokuplaum@gmx.de. Wir verlosen unter den Einsendern der richtigen Lösung zwei Karten für die Waldsteinfestspiele.



Foto: Plaum

Ausstellungen/ Galerien/Museen

bis 18. Mai

Bauernhofmuseum Kleinlosnitz

Wenn der Billmessschneider mit dem Feilenhauer – Sagen aus dem Fichtelgebirge neu interpretiert
www.kleinlosnitz.de

Kirchenlamitz

bis 9. Mai

Mahnung und Verpflichtung | Nationalsozialismus und seine Folgen in Kirchenlamitz, Gewölbe im Goldenen Löwen, Marktplatz 10, Mo und Fr von 15:30–17:30 Uhr.

Schönwald

bis 16. Mai

Auslese 25 | Fünf Fränkische Lichtmaler

23. Mai – 25. September

Ute Maunka | Marxgrün, Naila
Im Rathaus, zu dessen Öffnungszeiten

Schwarzenbach an der Saale

Kunstgalerie Altes Rathaus

bis 11. Mai

FLESH FOR FANTASY | Druckgrafik
Patrick Fauck | Leipzig
patrickfauck.blogspot.com

16. Mai– 6. Juli

DIS: POSITION | Malerei
Dr. Doris Bocka | Bindlach
www.dorisbocka.de
www.kunstgalerie.schwarzenbach-saale.de

Kleine Galerie des Kulturvereins

bis 11. Mai

Die Stille unter dem Schnee | Bilder von Cornelia Morsch, Kulmbach
Beide Galerien: Marktplatz 5,
Fr 16–18 Uhr, So 14–16 Uhr, an Feiertagen mit Ausstellungseröffnung
18–20 Uhr

Erika Fuchs Haus | Museum für Comic und Sprachkunst

bis 14. September

FANZEIT | Olivia Vieweg
Bahnhofstraße 12

Di-So, 10–18 Uhr und an Feiertagen, an Karfreitag geschlossen.

www.erika-fuchs.de

Das **Traktormuseum**, Bahnhofplatz 7 ist an jedem ersten Sonntag im Monat von 10–16 Uhr und die **Gedenkstätte Langer Gang**, Bahnhofstraße 2 von 14–16 Uhr geöffnet. Beides verlinkt unter
www.schwarzenbach-saale.de

Weißensstadt

Das kleine Museum Weißensstadt – Kultur auf der Peunt
www.kleinesmuseum-weissenstadt.de

Führungen

Weißensstadt

Jeden letzten Freitag im Monat **Abenteuerliche Nachtführung** mit Kerstin Olga Hirschmann. Bitte Taschenlampe mitbringen!
Anmeldung Tel.: 0151 1733 7105.
Individuelle Termine möglich.
Am Marktplatz, 20–22 Uhr, 10 Euro

Veranstaltungen

Donnerstag, 1. Mai

Kirchenlamitz

Maibaumaufstellen mit anschließendem Maibaumfest, DG Klein-schloppen, 11 Uhr

Maibaumfest mit Livemusik und Spieleangebot für Kinder, FFW Niederlamitz, Dorfanger, 13:30 Uhr

Marktleuthen

Maifest der Wahlgemeinschaft

Maifest der FFW Großwendern
Anger, 10 Uhr

Maifest mit Staudentausch, Hebanz Dorfanger

Röslau

Maibaumfest mit Kaffee, Kuchen, Grillspezialitäten und Bier vom Fass
Traditionsverein, Marktplatz, 13 Uhr

FGV-Halbtagswanderung: Rund um Röslau zum Maifest

Treffpunkt: Schule, 13 Uhr

Schönwald

Maibaum aufstellen mit Blaskapelle „Böhmisch Blech“

Feuerwehr und „Alpenrose“
Abmarsch 8.45 Uhr Bauhof, anschließend musikalischer Frühschoppen, Stadtmitte und Rettungszentrum, 9 Uhr

AWO-Seniorennachmittag (auch 29.5.) Café Bistro Stone, 14 Uhr

Sparneck

Maibaumaufstellen FGV, Markt-
platz, 14 Uhr

Weißensstadt

Traditionelles Maibaumfest
Marktplatz, 12:30 Uhr

Freitag, 2. Mai

Kirchenlamitz

Ausstellung: Mahnung und Verpflichtung

Goldner Löwe, 15:30–17:30 Uhr
(auch 5.5. und 9.5.)

Sparneck

Vortrag Historische Runde
BürgerTreff, 19:30 Uhr

Samstag, 3. Mai

Kirchenlamitz

Weltlabyrinth-Tag
Epprechtstein-Labyrinth, 13 Uhr

Weißensstadt

Wald-Gesundheitstraining – den Wald mit allen Sinnen genießen

P Stadtbad am Campingplatz
Badstraße 91, 14–17 Uhr, 25 Euro
Anmeldung und Info: Tel. 09253
95030, tourist@weissenstadt.de

Wildkräutertage (auch 4.5.)

Staudentausch und Samenbörse,
Basteln von Seedbombs, Pflanzen-
Tombola, ab 13 Uhr Kaffee & Kuchen,
sowie heiße und kalte Kräuterauf-
güsse.

www.waldundwiesenzeit.de
OGV und Wald- & Wiesenzeit
Lehr- und Sichtgarten des OGV
Wunsiedler Straße

Fortsetzung nächste Seite ►

Das Stadtumbaumanagement (SUM) informiert

G'scheid wohnen im NöFi

Altersgerecht wohnen im eigenen Zuhause

Teil 3: Fördermöglichkeiten

Zum Abschluss unserer Reihe über altersgerechtes wohnen in den eigenen vier Wänden möchten wir einige Fördermöglichkeiten zum barrierefreien Umbauen und Sanieren vorstellen.

Bitte beachten Sie: Anträge auf Fördermittel oder Zuschüsse müssen immer **vor** einer Maßnahme gestellt werden. Bei Umbaumaßnahmen in einer Mietwohnung benötigen Sie die Zustimmung des Vermieters.

Pflegekasse

Bei Pflegegrad 1–5 ist ein Zuschuss von bis zu 4.180 EUR für wohnumfeldverbessernde Maßnahmen möglich, wie z. B. Einbau eines Treppenlifts, Türverbreiterungen oder der Austausch einer Badewanne durch eine bodengleiche Dusche.

Wohnungsbauprogramm des Freistaats Bayern

Unter Einhaltung bestimmter Einkommensgrenzen sowie einem Grad der Behinderung von mindestens 50 % ist ein leistungsfreies Baudarlehen von bis zu 10.000 EUR möglich.

KfW-Förderprogramm „Altersgerecht umbauen“

Unabhängig von Einkommen und Alter kann ein Förderkredit (Kredit 159) zum barrierefreien Umbau oder Einbruchschutz gewährt werden.

Wir empfehlen, sich vorab bei einer Wohnberatungsstelle zu informieren.

Leitstelle Pflege Hofer Land

Wohnberatung Stadt und Landkreis Hof

Telefon: 09281/ 5469949-17 oder 5469949-07

Mail: wohnberatung@leitstelle-pflege.de

Web: www.leitstelle-pflege.de

Wohnberatung Landratsamt Wunsiedel

Ansprechpartnerin: Michaela Haberkorn

Telefon: 09232 80-388

Mail: michaela.haberkorn@landkreis-wunsiedel.de

Alle Angaben ohne Gewähr.

Kontakt zum Team des Stadtumbaumanagements (SUM)

Tel. 09284 94 95 840, stadtbau@noerdliches-fichtelgebirge.de

Kirchenlamitz

Smartphone-Workshop mit Fragerunde (Android)

Am 20. Mai um 16:30 Uhr gibt es im „Goldnen Löwen“ in Kirchenlamitz einen weiteren Workshop des Stadtumbaumanagements NöFi und des BayernLabs Wunsiedel. Das Team vom BayernLab spricht mit den Teilnehmenden über **allgemeine Smartphone-Grundlagen**, zeigt die wichtigsten Einstellungen, hilft bei der Installation von Apps und beantwortet Fragen! Das eigene Smartphone samt Ladekabel kann mitgebracht werden, die Teilnahme lohnt sich aber auch einfach so und ist kostenlos. Anmeldung beim SUM (s.o.) oder über Online-Formular:



<https://eveno.com/handyworkshop>

Lange Saunanacht: „Bayerische Nacht“ SiebenquellGesundZeit Resort, ab 17 Uhr

Sonntag, 4. Mai

Kirchenlamitz

Turmdienst am großen Kornberg Schönburgwarte, 10 Uhr

FGV, Frühlingsfest

Haus Epprechtstein, 11 Uhr

Dienstag, 6. Mai

Weißensstadt

Seniorenachmittag Huzzastumm Bürgersaal, Wunsiedler Straße 4 14–17 Uhr

Donnerstag, 8. Mai

Kirchenlamitz

E-Bike-Tour durchs Fichtelgebirge (65–70 km) NaturFreunde Treffpunkt Stadtteich, 10 Uhr

Schönwald

FGV-Spielenachmittag

Café Bistro Stone, 14 Uhr

Freitag, 9. Mai

Kirchenlamitz

Muttertags-Kaffee

Seniorenbeirat, BRK, AWO, VDK und Kirchen, Goldner Löwe, 14 Uhr

Vortrag: Der Wunsiedler Weg

mit Nicolas Lahovnik Goldner Löwe, 19 Uhr

Samstag, 10. Mai

Marktleuthen

Eröffnung der Wanderausstellung s. Titel

VdK-Muttertagsfeier

Ev. Gemeindehaus

Schönwald

Wochenend-Wirtshaus (auch 11.5.) Bier von Neucherl-Bräu, Sau am Spieß, Brotzeiten, Kaffee und Kuchen, Neucherl-Bräu, Ascher Schützenhof Sa 14–22, So 10–20 Uhr

Sparneck

VdK-Muttertagsfeier

Münchberger Straße 1, 14 Uhr

Sonntag, 11. Mai

Weißensstadt

Frühlingszauber | Genuss, Kunst und Handwerk Gewerbeverein Kurpark, 10–18 Uhr

Muttertagssingen

Gesangverein Liederkrantz, Kurpark, 14.30 Uhr

Dienstag, 13. Mai

Kirchenlamitz

Seniorensprechstunde

Seniorenbeirat Goldner Löwe, 9.30–11.30 Uhr

Dienstagswandern

FGV-Niederlamitz, Dorfanger, 13 Uhr

Café Löheheim, ev. Kirchengemeinde Löheheim, 14.30 Uhr

Reparaturwerkstatt

Seniorenbeirat Goldner Löwe, 15–17 Uhr

Aktionstage Sanierung:

Besichtigung Sanierungsobjekt Rosengasse in Kirchenlamitz, 18 Uhr
Anmeldung: <https://hausundhof.bayern/aktionstage2025/>

Marktleuthen

Abnahme Deutsches Sportabzeichen ASV, städt. Freisportgelände, 17 Uhr

Mittwoch, 14. Mai

Kirchenlamitz

Modeverkauf der Familie Scherer Haus Epprechtstein, 14 Uhr

Weißensstadt

Aktionstage Sanierung: Besichtigung von zwei Denkmal-Objekten Anmeldung und Info über: <https://hausundhof.bayern/aktionstage2025/>

Freitag, 16. Mai

Kirchenlamitz

Bilderbuchkino: „Prinzessinnen – wir basteln eine Krone!“ Stadtbücherei im Goldnen Löwen, 15.30 Uhr

Marktleuthen

Sommerfest Kinderhort Kunterbunt, Grundschule

Schwarzenbach an der Saale

Vernissage: DIS: POSITION – Malerei von Dr. Doris Bocka, Bindlach Kunstgalerie Altes Rathaus, Marktplatz 5, 18 Uhr

Sparneck

Vortrag: Der spanische Jakobsweg Bürgerstiftung Münchberger Straße 1, 20 Uhr

Samstag, 17. Mai

Bauernhofmuseum Kleinlosnitz

WALDgeSCHRATet – Sagen aus Oberfranken, Konzert mit Harry Tröger und Ralf Wunschelmeier, 20 Uhr

Kirchenlamitz

Sommerfest der Kita Kunterbunt Kindergarten, Poststraße 3, 14 Uhr, öffentlich

Siedlertreff und Pflanzentausch Siedlerhütte, 14 Uhr

Schwarzenbach an der Saale

Gartenfest in Langenbach (auch 18.5.) FFW Quellenreuth, Ortsmitte 18 Uhr

Sparneck

Pflanzenbörse Obst- und Gartenbauverein, Münchberger Straße 1, 14 Uhr

Sonntag, 18. Mai

Kirchenlamitz

Singspiel mit Ehepaar Eidner Michaeliskirche, 10 Uhr

Marktleuthen

Insel aus Granit - der Bibersberg und seine Naturgeschichte Wanderung mit Geoparkranger Rudolf Gesell, Treffpunkt Marktleuthener Haus, Richtung Hebanz, 15 Uhr

Röslau

FGV-Radwanderung Treffpunkt Marktplatz, 13 Uhr

Montag, 19. Mai

Schönwald

Kostenfreie Energieberatung im Rathaus, Energieagentur Oberfranken bitte Termin vereinbaren: Tel. 09287 9594-21

Dienstag, 20. Mai

Kirchenlamitz

Smartphone-Workshop mit dem BayernLab

s. Nachrichten, 16.30–18 Uhr <https://eveeno.com/handyworkshop>

Gemeinsamer Mittagstisch

Seniorenbeirat, Turnerheim, Anmeldung: Tel. 09285 1565, 11.30–14 Uhr

Mittwoch, 21. Mai

Schwarzenbach an der Saale

Blutspenden

Breslauerstraße 9, 16–20 Uhr

Donnerstag, 22. Mai

Kirchenlamitz

Dorfstammtisch DG Niederlamitz Hammerscheune, 19.30 Uhr

Freitag, 23. Mai

Schönwald

Ausstellungseröffnung:

Ute Maunka | Marxgrün, Naila mit musikalischer Umrahmung Rathaus, 19 Uhr

Samstag, 24. Mai

Kirchenlamitz

150 Jahre FFW Niederlamitz Hammerscheune, 14 Uhr

Marktleuthen

Sommerfest Schützenverein Tell, Habnith, Schützenhaus, 14 Uhr

Weißensstadt

Yoga mit Wandern

15 km lange Rundwanderung mit Yoga- und Meditationseinheiten Infos und Anmeldung: <https://yogamittel.com>

Rad- & Fußwallfahrt nach Marienweiher

Infos: Kath. Kirchenverwaltung Goethestraße 1, Tel. 09253 258

Sonntag, 25. Mai

Marktleuthen

Kinderhausfest Montessori-Kinderhaus-St. Wolfgang

Schönwald

FGV-Kornbergturmdienst

mit Neucherl-Bräu Ausschank Schönburgwarte, 10 Uhr

Schwarzenbach an der Saale

Museumsfest Traktor Kult e.V., Bahnhofsplatz, 10 Uhr



Aufgrund der Kürze und der besseren Lesbarkeit wird in unseren Texten das generische Maskulinum (die geschlechtsneutrale Verwendung maskuliner Substantive oder Pronomen) verwendet. Gemeint sind ausdrücklich alle Geschlechter! **Impressum** Herausgeber: Kirchenlamitz, Marktleuthen, Röslau, Schönwald, Schwarzenbach/Saale, Sparneck und Weißensstadt; **Vi.S.d.P. für diese Ausgabe:** 1. Bürgermeister Klaus Jaschke, 95173 Schönwald. Tel. 09287 959411; **Redaktion:** Claudia Plaum; E-Mail: dokuplaum@gmx.de; **Gestaltung:** Karin Gröger; **Druck:** Druck & Medien Späthling, 95163 Weißensstadt; Auflage 10.000; „Komm mit!“ wird kostenlos im Projektgebiet des Interkommunalen Entwicklungskonzeptes „Zukunft Nördliches Fichtelgebirge“ verteilt. Die Verteilung organisieren die jeweiligen Städte und Gemeinden in eigener Regie. „Komm mit!“ wird gefördert aus Mitteln des Bundes und des Freistaates Bayern aus dem Bund/Länder-Städtebauförderungsprogramm Teil III-Stadtumbau West. **Verlinkt unter:** www.noerdlisches-fichtelgebirge.de **Stand:** 16.4.2025

Donnerstag, 29. Mai

Kirchenlamitz

Gottesdienst am Epprechtstein/Luisentisch 10 Uhr

Gartenfest mit Stauden-/Pflanzentausch

Dorfhalle Großschloppen, 13 Uhr

Marktleuthen

Himmelfahrtsmarkt Marktplatz, 8 Uhr

Himmelfahrtsfest in Hebanz

FGV-Kornbergturmdienst mit Bewirtung, Schönburgwarte, 11 Uhr

Röslau

FGV-Ganztageswanderung

auf dem Max-Reger-Weg Treffpunkt Marktplatz, 10 Uhr

Schwarzenbach an der Saale

Himmelfahrts-Biergarten

mit Musik von Werner Thieroff Schwerzerbecher Festla e.V. Rathausof, 10–18 Uhr

Sparneck

Himmelfahrtskehr Bürgerstiftung Münchberger Straße 1, 14 Uhr

Weißensstadt

FGV:Himmelfahrt auf der Schneeberghütte, Schneeberghütte – Weißensstädter Forst-Süd, 9 Uhr

Samstag, 31. Mai

Marktleuthen

Freies Turnier im Asphaltstockschiesen ESV, Vereinsgelände, 13 Uhr

Vorlauf zur Deutschen und Bayerischen Meisterschaft im Jugendkart-Slalom

Festplatz Hintere Kappel, 10 Uhr

Schwarzenbach an der Saale

Hüttenfest – 100 Jahre CVJM mit Posaunenchor, Hüpfburg, Spielen, Tombola und Verpflegung Seublitzer Wald 1, 14 Uhr

Weißensstadt

Führung durch das Bergwerk Werra s. Nachrichten, 10–13 Uhr

Letzte Meldung

Am 17. Mai, 9–18 Uhr, findet die **Gaming-Messe LFG-Con** in der Hofer Freiheitshalle statt.

Für alle Termine gilt: Änderungen vorbehalten.